

# Cry for you~

## Tot oder doch noch am Leben?

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Ein harmloser Spaziergang?

So, wie in der Beschreibung schon erwähnt kann es sein, dass ihr aus dem Prolog, diesem Kappi jetzt und dem nächsten vielleicht noch nicht soo viel herauslesen könnt...

Aber irgendwie muss man ja mal wieder reinkommen (hab lange nichts mehr geschrieben <.<) und außerdem wollt ich auch net gleich damit anfangen, dass Reita 'stirbt' \*räusper\*

(Das 'tüttelchen'-setzten bei sterben hat übrigens einen sinn xd Aber das kommt dann irgendwann :P)

Reita streckte sich und stand dann vom Frühstückstisch auf. „Was machen wir denn heute?“, fragte er lächelnd und sah zu den anderen der Band. Ruki sah den Bassisten an und meinte: „Heute haben wir nur die eine Bandprobe am Abend... Ansonsten haben wir eigentlich nichts zu tun... Wie wäre es, wenn wir shoppen gehen?“ Das war allen klar gewesen: Der Vocalist ging einfach zu gerne shoppen und so schüttelten alle vollkommen synchron den Kopf. „Nein“, meinte Uruha und ertete dann von den anderen ein Nicken.

„Schade...“, brummte der Sänger und seine Freude war kurzfristig abhanden gekommen.

Aoi hingegen war etwas in Gedanken. Er hatte am Tag zuvor seinen kleinen Bruder getroffen und gesehen, was für einen Umgang er nun hatte. Eigentlich wollte er immer das Beste für ihn haben, aber Yuka hatte nun einfach jede Hilfe in den Wind geschlagen und er konnte ihn ja schlecht zu etwas zwingen...

Deshalb seufzte er auch nur kurz und ertete so die Blicke vom Rest der Crew. „Was?“, fragte der schwarzhaarige Gitarrist und blickte etwas verwirrt in die Runde. „Tut mir leid... ich war etwas in Gedanken... sorry“, meinte er und lächelte etwa verlegen zurück.

„Macht ja nichts... das kennt man von dir ja...“ Reita grinste und legte einen Arm um seinen Freund der dann nach oben sah und lächelte. „Stimmt“ Er gab dem schwarzblonden einen Kuss und stand dann ebenfalls auf.

„Ich ziehe mich mal eben um... Und dann können wir ja vielleicht einfach alle mal eine Weile herausgehen und ein bisschen frische Luft schnappen“ rief Aoi noch nach unten, als er die Treppe zu seinem Zimmer hinaufging. Er war schon immer so gewesen: das Äußere musste sitzen, wenn er nach draußen ging. Nicht, weil er besonders eitel war und auch nicht, weil er jemand anderem gefallen wollte, sondern einfach nur, weil er

sich sonst irgendwie unwohl fühlte. Er packte seine schwarze Hose aus dem Schrank und zog sie an, wechselte danach noch sein Oberteil und kam dann wieder die Treppe hinunter. Der Rest der Band stand schon im Flur, scheinbar wollten nun doch alle mitkommen. Klar...sprach er ja auch nur von rausgehen und nicht davon, dass er eine Einkaufstour starten wollte. Aus dem Grund sahen die anderen wohl keine Gefahr und Ruki machte sich vielleicht unbewusst doch Hoffnungen, dass an irgendeiner Ecke noch etwas für ihn abfallen würde. Bei dem Gedanken musste der Schwarzhaarige Gitarrist leicht grinsen und alle verließen lachend das Haus. Kai schloss die Tür hinter sich ab. „Also, verliert mich nicht, Jungs. Ich habe den Schlüssel“, drohte er im Spaß, legte dann einen Arm um Uruha und gemeinsam gingen sie los. Aoi kuschelte sich leicht an Reita, denn draußen war es arschkalt... zumindest empfand es der Gitarrist so. Der Sänger hingegen sprühte vor Energie und ließ seine Jacke sogar auf, während sich der kuschelwütige schwarzhaarige in seinen Mantel verkrochen hatte. „Das ist entweder jugendlicher Leichtsinn oder das jugendliche Feuer in dir“, murrte er und grinste dann von einem Ohr zum anderen. Sie waren ja schließlich schon alle so alt... Uruha schien das wohl erst so interpretiert zu haben, denn er grummelte leicht und zog irgendwie eine Flappe, doch bereits kurz darauf hatte er seine gute Laune wiedergefunden – vielleicht war es ja auch etwas ganz anderes gewesen, vielleicht war ihm ja auch nur kalt.

Vor kurzem war auch der erste Schnee gefallen... eigentlich mochten alle aus der Band den Schnee, auch wenn Ruha manchmal eher ein Sommerkind war.

Aus diesem Grund genossen sie es, durch ihn hindurch zu stapfen und sich einfach mal eine Zeit lang keine Gedanken über einen Auftritt, die Fans, neuen Lieder oder ähnliche Freuden und Problemen zu machen. Heute konnten sie einfach mal ihre freie Zeit genießen und so verging die Zeit auch wie im Flug. Als sie sich auf den Heimweg machte, setzte die Dämmerung bereits ein.

Auf der anderen Straßenseite sah Aoi eine Gestalt von dannen huschen, doch er dachte sich nichts dabei, zog den Arm des Bassisten noch etwas näher an sich heran und kuschelte sein Gesicht weiter an dessen Schulter. Uruha und Kai gingen nun auch eher Hand in Hand, nur Ruki grummelte zwischendurch einmal. „Hey, ich will auch jemanden zum knuddeln...“, meinte er dann doch leicht lächelnd und wurde sogleich von Reita und Uruha ebenfalls in den Arm genommen, so dass sie nun alle in einer Reihe gingen. Der Sänger schien nun auch wieder glücklich gestimmt und Kai zog den Schlüssel wieder heraus und schloss die Tür auf. „Wir sollten den Kamin anmachen... Es ist ziemlich kalt hier drin“, meinte er und als alle drin waren, schloss Uruha die Tür wieder. „Stimmt... Kommt davon wenn man den ganzen Tag nicht zu hause ist und irgendwer die Fenster auflässt...“, grummelte er und zog dabei eine Augenbraue hoch. Aoi lächelte verlegen. „Äh... Ihr wisst doch, ich muss immer einmal durchlüften...“ „... und vergisst jedes Mal wieder, dass man die Fenster auch wieder zu machen kann... Wir wissen es wirklich...“, meinte der Rest der Band und lachte dann leicht. Jeder ging in ein Zimmer und so schlossen sie alle gemeinsam die Fenster, während Kai sich um das Feuer kümmerte. Als sie wieder ins Wohnzimmer kamen, brannte da Holz schon brav vor sich hin.

„oh scheiße...“, murmelte Aoi schließlich und sah die anderen an. „Ihr wisst schon, was wir vergessen haben, oder?“ Ruki, Uruha und Reita sahen etwas fragend drein, doch Kai verstand noch kurzer Zeit. „Richtig, Kai... wir haben die Bandprobe verschwitzt...“ seufzte der schwarzhaarige und bekam als Antwort nur ein Stöhnen vom Rest der Crew.

„Is' doch egal...Machen wir sie halt morgen früh... Ist ja schließlich nur ne

Bandprobe... da kriegt unser Manager keinen Wind von..." Der Sänger wedelte mit der Hand: ein Zeichen, das für ihn das Thema damit erledigt sei...

Der Rest des Abends verlief genauso ruhig, wie der Tag an sich. Gazette sahen sich noch einen Film an und danach legten sich alle ins Bett. Reita und Aoi sprachen noch ein wenig miteinander, bis Reita das Gefühl hatte, er würde als einziger reden und auf seine Brust sah, auf die Aoi seinen Kopf gelegt hatte. Der Gitarrist schlief bereits und so machte auch Reita sich ans Einschlafen, mit einem lächeln auf den Lippen. //Das ist ja wieder typisch... schläft mir vor der Nase weg...//, dachte er noch, bevor er selbst im Land der Träume versank.

Die ganze Nacht hatte Aoi ruhig auf Reitas Oberkörper geschlafen. Er hatte von seiner Familie geträumt, von seinem kleinen Bruder und komischer Weise auch von dem Kerl, den er am Tag nur kurz über die Straße huschen gesehen hatte. Er probierte sich zu erinnern, ob er den Mann vielleicht irgendwoher kennen könnte und irgendwann viel es ihm auch ein und er wachte auf.

//Er ist einer der Leute, mit denen Yuka jetzt zu tun hat... Also sollte man sich wahrscheinlich einfach am besten von ihm vernhalten...//, grübelte er leise vor sich hin und stand dann gähmend auf. Schnell wuselte er unter die Dusche, bevor der andere Gitarrist dazu kommen konnte, denn das konnte länger dauern, bis dieser wieder aus dem Bad kam, wenn er es erst einmal betreten hatte. So duschte Aoi und ließ Uruha danach rein. „Jetzt kannst du dir so viel Zeit lassen, wie du willst.“, fügte er noch hinzu und streckte dem anderen kurz die Zunge raus, bevor die Tür vor seiner Nase zuflog. Der schwarzhaarige seufzte. „Morgens ist er manchmal schlimm... er kann echt so ein verdammter Morgenmuffel sein..."

Er ging die Treppe hinunter in die Küche und schaute zu Kai, von dem ein freundliches ‚Morgen‘ kam. Kai war eigentlich immer gut drauf... der Zeitpunkt, an dem er schlechte Laune hatte, musste wohl erst noch erfunden werden... Also antwortete Aoi genauso freundlich und warf dann einen kurzen Blick auf die Zeitung.

„Joa... es gibt mal wieder ‚nen Mord... Der beknackte hat wieder zugeschlagen...“, murmelte der Drummer und trank einen Schluck von seinem Kaffee. „Seite 6...“ Er bekam ein Nicken von Aoi zu sehen und dieser schlug dann die genannte Seite auf und seufzte. //Warum hab ich es nur befürchtet...// Gesucht wurde der Kerl, den er in seinem Traum wieder erkannt hatte... und damit ein Kumpel von seinem Bruder... //Ob er da auch irgendwie mit drin hängt?//, fragte sich der Gitarrist im Stillen. //Ich werde wohl mal mit ihm reden müssen... Vielleicht muss ich mir ja gar keine Sorgen... Und bin nur mal wieder zu sensibel oder so...//

Er beschloss, Yuka so schnell wie möglich zu treffen und wenigstens kurz mit ihm darüber zu reden. Schließlich war er sein großer Bruder... er musste doch auf ihn aufpassen. So dachte er schon immer und er hoffte, dass er dieses mal mit sich reden lassen würde.

//Hoffentlich hat er nichts damit zu tun...//, dachte er noch einmal, versank dann etwas in Gedanken und nahm einen Schluck von seinem Kaffee. Langsam trudelte auch der Rest der Band ein...